

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 83 (2008)
Heft: 10

Rubrik: Blickpunkt Heer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ARGENTINIEN

Die argentinischen Streitkräfte durften das erste Mal seit Einführung der demokratischen Regierung im Jahre 1983 eine Erhöhung des Verteidigungsbudgets verzeichnen. Von den zusätzlichen 232 Millionen US-Dollar sollen 59,7 Millionen in die Ausbildung und 128 Millionen in die Modernisierung der Streitkräfte investiert werden. Die vorhandenen Waffensysteme wie zum Beispiel der Schützenpanzer M113 oder das Landungsfahrzeug LVTP7 sollen auf einen aktuellen Stand gebracht werden. Daneben ist die Beschaffung von Aufklärungsfahrzeugen und Drohnen vorgesehen.



DEUTSCHLAND

Die deutschen Streitkräfte haben beim Schweizer Hersteller MOWAG insgesamt 25 Fahrzeuge des Typs Eagle IV zu Versuchszwecken bestellt. Der Piranha soll als «Geschütztes Führungs- und Funktionsfahrzeug» eingesetzt werden. Geplant ist die Beschaffung von insgesamt 198 Fahrzeugen, wovon 155 in der Standardkonfiguration des Führungsfahrzeuges und 43 in einer speziellen Patrouillenvariante. Die Beschaffung läuft über einen vom Bundestag genehmigten Kredit für ein dringendes Anliegen der Truppe in Afghanistan. Die Beschaffung einer zweiten Tranche von weiteren 454 Fahrzeugen wird zur Zeit diskutiert.

Die deutschen Beschaffungsbehörden haben dem Rüstungshersteller Krauss-Maffei Wegmann (KMW) den Auftrag zur Lieferung weiterer 50 Fahrzeuge des Typs Dingo



Mehrzweckfahrzeug MOWAG Eagle IV.

2 in der normalen Patrouillenversion erteilt. Zusätzliche 4 Geschützte Dienst- und Logistikfahrzeuge, mit einer Option auf weitere 44, wurden ebenfalls bestellt. Diese Version zeichnet sich durch ein erhöhtes Kabinendach und damit grösseres Ladevolumen für verschiedene Missionen aus. Weiter wurden 230 leichte, fernbediente Waffenstationen



Mehrzweckfahrzeug KMW Dingo 2.

des Typs FLW 100 und 190 schwere, fernbediente Waffenstationen des Typs FLW in Auftrag gegeben. Die Auslieferung soll noch dieses Jahr beginnen.



INDIEN

Die indischen Streitkräfte haben bestätigt, dass nach der Auslieferung der bestellten 124 Kampfpanzer des lokal entwickelten und hergestellten Typs «Arjun» keine weiteren mehr beschafft werden sollen. Der «Arjun» erfülle die künftigen Ansprüche der mechanisierten Truppen nicht mehr und müsse durch ein fortschrittlicheres Fahrzeug er-



Indischer Kampfpanzer Arjun.

gänzt werden, welches aktuellen Trends aus internationaler Sicht entsprechen soll. Neben Verzögerungen bei der Auslieferung und Überschreitung des Budgets sprechen insbesondere Zuverlässigkeit, Qualität und Leistungsfähigkeit im Vergleich zu den bei der Truppe eingesetzten T-90S gegen den «Arjun».



ITALIEN

Der italienische Rüstungskonzern Oto Melara hat die neueste Version der HITFIST Waffenstation vorgestellt. Beim lediglich 1350 kg schweren Turm handelt es sich um eine vollstabilisierte Lafette, welche Maschinenkanonen bis zu 30 mm aufnehmen kann. Der Turm wird dabei auf pneu- oder raupenbetriebene Fahrzeuge aufgesetzt, ohne dass etwas ins Fahrzeuginnere ragt. Der Schütze kann dabei vollkommen aus dem Schutz des

Fahrzeuges zielen und feuern. Als Sensoren verfügt der Turm unter anderem über eine Farb- sowie zwei Infrarotkameras sowie eine Panoramakamera auf dem Dach. Neben der Hauptkanone verfügt der HITFIST über ein 7,62 mm-Koaxial-MG und bei Bedarf können Panzerabwehrflugkörper des Typs Rafael Spike montiert werden.



SCHWEIZ

Der schweizerische Fahrzeughersteller MOWAG hat die Palette des Fahrzeuges Piranha um eine Version erweitert. Auf Basis des Piranha III wurde kürzlich eine Brückenlegeversion vorgestellt. Die Brücke kann Hindernisse bis zu 13 Metern überwinden und verfügt bei einem Gewicht von 4,8 Tonnen über eine Tragfähigkeit von 50 Tonnen. Die Brücke kann innerhalb von zwei Minuten verlegt werden, ohne dass ein Besatzungsmitglied das Fahrzeug verlassen muss. Um ein präzises Verlegen der Brücke zu erleichtern, verfügt das Brückenlege-Kit über einen Laserentfernungsmesser sowie eine Videokamera.



USA

Das Kommando der US-Spezialeinheiten hat 18 Geländefahrzeuge des Typs ELSORV (Enhanced Logistics Support Off-Road Vehicle) bestellt. Diese Fahrzeuge, welche für Aufklärung, Feuerunterstützung und Transport eingesetzt werden können, wurden kürzlich im Einsatz in Afghanistan getestet und verfügen über hohe Beweglichkeit sowohl auf wie auch abseits von Verkehrswe-



Geländefahrzeug ELSORV der amerikanischen Spezialeinheiten.

gen. Die Fahrzeuge sollen die Lücke zwischen den grossen HMMWV und der Verschiebung zu Fuss schliessen. Die Fahrzeuge verfügen über eine maximale Zuladung von 900 kg, bieten 4 Passagieren Platz und verfügen über eine leichte Panzerung gegen Handfeuerwaffen.

Patrick Nyfeler